



KINDER
und
JUGEND
BEIRAT
AHRENSBURG



BEIRAT
JUGEND
AHRENSBURG

RECHENSCHAFTSBERICHT 2024
STADTJUGENDRING AHRENSBURG E.V.
KINDER UND JUGENDBEIRAT AHRENSBURG

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	<i>KiJuB</i>	2
1.2	<i>Fachberater</i>	2
1.3	<i>jr. KiJuB</i>	3
1.4	<i>Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen</i>	3
1.5	<i>KJR-Vollversammlung</i>	3
1.6	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	3
1.7	<i>Weitere Beteiligung in Politik</i>	4
2	Beteiligungsprojekte und Aktionen	5
2.1	<i>Spielplatzbeteiligungsverfahren</i>	5
2.2	<i>BBH-Sanierung</i>	5
2.3	<i>Kultur4Ort</i>	5
3	Politische Bildung	6
3.1	<i>Jugend im Rathaus</i>	6
3.2	<i>Europawahl</i>	7
3.3	<i>SV-Power</i>	7
4	Internes	8
4.1	<i>Vollversammlung 2024</i>	8
4.2	<i>Klausurtagung</i>	8
4.3	<i>Finanzen</i>	8
4.4	<i>Umzug der Geschäftsstelle</i>	9
4.5	<i>Zusammenarbeit mit anderen Gruppen</i>	9
4.6	<i>Weiteres Internes</i>	9
	Weitere SJR-Projekte	10
4.7	<i>JuLeiCa-Grundausbildung</i>	10
4.8	<i>LEGO-Steine</i>	10
4.9	<i>Stormarner Kindertage</i>	10
4.10	<i>JiM`s Bar</i>	10
5	Pressespiegel 2024	11
6	Ausblick	11
7	Schlusswort	12

1 Einleitung

Das Jahr 2024 war geprägt von großem Engagement und einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Kinder- und Jugendbeirat (KiJuB). Nach den Neuwahlen im März starteten die Mitglieder voller Motivation und brachten zahlreiche spannende Projekte und kreative Ideen ein. Viele dieser Ideen wurden in konkrete Anträge umgesetzt, die die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellten.

Ein besonderer Höhepunkt war der Umzug am Ende des Jahres: Mit dem Wechsel in das neue Bruno-Bröker-Haus haben wir endlich wieder den Raum, den wir benötigen, um unsere Arbeit weiterzuentwickeln und unsere Kreativität voll auszuleben. Dieser neue Ort wird uns in Zukunft nicht nur als Arbeitsstätte, sondern auch als ein inspirierender Raum für Austausch und Innovation dienen.

1.1 KiJuB

Im vergangenen Jahr fanden auf der Vollversammlung die Neuwahlen des Kinder- und Jugendbeirats (KiJuB) statt, bei denen 15 engagierte Mitglieder gewählt wurden. Einige der neuen Mitglieder wurden erstmals durch unseren jährlichen JuLeiCa-Grundkurs auf die Arbeit des KiJuB aufmerksam. Bereits bei der folgenden Sitzung wurden sie in die aktive Arbeit des Beirats eingeführt und brachten sich schnell mit ihren Ideen und Perspektiven ein. Auf weiteren Sitzungen wurden noch zwei weitere Mitglieder nachgewählt.

Ein besonderer Meilenstein war der Umzug zurück in das Bruno-Bröker-Haus (BBH), das uns nun endlich wieder optimale Bedingungen bietet, um kreativ und effektiv zu arbeiten.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war unsere Klausurtagung im September, bei der wir intensiv Anträge von Jugend im Rathaus (JiR) 2024 bearbeitet haben und dann im Anschluss auch stellten.

Insgesamt konnten wir in diesem Jahr drei wichtige Anträge auf den Weg bringen: die Einrichtung von SV-Räumen, die Aufstellung von Hygieneartikelspendern und die Planung eines neuen Sportparks in Beimoor-Süd. Diese Initiativen spiegeln das Engagement des KiJuB wider, die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen aktiv mitzugestalten.

1.2 Fachberater

Seit der letzten Vollversammlung waren alle sechs Fachberaterposten besetzt. Diese Fachberater, die als Vertreter des Kinder- und Jugendbeirats (KiJuB) in den städtischen Gremien fungieren, übernehmen zugleich die stellvertretenden Vorsitzrollen. In ihren Sitzungen setzten sie sich mit aktuellen kommunalpolitischen Themen auseinander, brachten sich aktiv in die Arbeit der städtischen Gremien ein und informierten sich gegenseitig über Sitzungen und Ereignisse in der Stadt.



Einmal im Monat trafen sie sich gemeinsam mit der pädagogischen Geschäftsführung des SJR, um Entwicklungen zu besprechen und sich auszutauschen. Die Ergebnisse, Fortschritte und Themen der städtischen Gremien wurden anschließend in den Sitzungen des KiJuB den übrigen Mitgliedern vorgestellt, erläutert und bei Bedarf diskutiert.

Im vergangenen Jahr nutzten die Fachberater ihr Rede- und Antragsrecht in zahlreichen politischen Gremien der Stadt. Darüber hinaus nahmen sie durch informelle Gespräche und weiteren Austausch eigeninitiativ Einfluss auf die städtischen Prozesse.

1.3 jr. KiJuB

Die Abkürzung jr. KiJuB steht für "junior Kinder- und Jugendbeirat". Dies ist ein Demokratieprojekt, welches sich an Kinder im Alter von 8-13 Jahren richtet, die entweder in Ahrensburg wohnen oder durch Schule und Vereine ihren Lebensmittelpunkt in Ahrensburg haben.

In zweistündigen Gruppenstunden werden den Kindern demokratische Grundlagen sowie die Kommunalpolitik spielerisch nähergebracht. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre eigenen Ideen einzubringen und Projekte zu planen. Im vergangenen Jahr haben wir einen neuen Flyer und Plakatdesign ausgearbeitet.

Des Weiteren finden zu Bauvorhaben der Stadt, welche die Interessen der Kinder betreffen, Beteiligungswerkstätten statt. Aufgrund fehlender Ressourcen ist es leider immer wieder schwierig ein festes Team für die monatlichen Treffen zu finden. Aktuell wird daran gearbeitet das Konzept entsprechend anzupassen. Ebenso sind wir auf Suche nach neuen Mitgliedern, hiermit beschäftigen sich auch die Mitglieder des jr. KiJuB selbst.



1.4 Stormarner Kinder- und Jugendvertretungen

Einmal im Quartal organisiert der Kreisjugendring ein Online-Treffen der Kinder- und Jugendvertretungen des Kreises Stormarn. Diese Treffen dienen dem gegenseitigen Austausch, dem voneinander Lernen und der Förderung von Kooperationen zwischen den Beteiligten. Sie bieten eine wertvolle Möglichkeit, die Arbeit der Kinder- und Jugendvertretungen (KiJuBs) zu bereichern und neue Impulse für Projekte und Initiativen zu gewinnen.

Um eine noch stärkere Einbindung und Kontinuität zu gewährleisten, gibt es zwei Personen, welche sich für die Teilnahme an den Treffen verantwortlich fühlen und diese regelmäßig wahrzunehmen.

Darüber hinaus wird aktuell über eine neue Initiative diskutiert: die Schaffung eines Landesjugendparlaments. Dieses könnte als übergeordnete Plattform dienen, um die Interessen der Kinder- und Jugendvertretungen auf Landesebene zu bündeln, ihre Anliegen zu vertreten und den landesweiten Austausch zu fördern.

1.5 KJR-Vollversammlung

Es gab auch in diesem Jahr eine Vollversammlung des Kreisjugendring Stormarn (KJR), bei der vier Vertreter*innen des Kinder- und Jugendbeirat anwesend waren. Celine Nowotka wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt und vertritt dabei die Interessen der Kinder- und Jugendvertretungen (KJV) im Kreis Stormarn.

1.6 Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit haben wir weiterhin unsere Website sowie die Instagram- und TikTok-Accounts genutzt. Auf verschiedenen Veranstaltungen, wie dem Ahrensburger Stadtfest oder der Einweihung des Bruno-Bröker-Hauses, haben wir uns mit JiM's Bar präsentiert. Zudem haben wir den KiJuB in Zusammenhang mit unseren Partnerstädten und dem Projekt „Kultur4Ort“ vorgestellt.

Darüber hinaus gab es einige Presseartikel über unsere Arbeit (s. Pressespiegel).

Leider ist das geplante Projekt des Imagefilm nicht umgesetzt worden, da es aufgrund von Problemen mit der beauftragten Firma gescheitert ist.

1.7 Weitere Beteiligung in Politik

In diesem Jahr hat der KiJuB drei bedeutende Anträge gestellt, die das Ziel verfolgen, die Lebensqualität und Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Ahrensburg zu verbessern. Der erste Antrag fordert die Einrichtung von SV-Räumen an allen weiterführenden Schulen. Diese Räume sollen den Schülervertretungen einen festen Ort bieten, an dem sie sich treffen, Projekte planen und ihre Arbeit organisieren können. Damit soll die Partizipation der Jugendlichen an ihren Schulen gestärkt werden, indem ihnen ein Raum für eigenständige und effektive Arbeit zur Verfügung steht. Dieser wurde mit 5 Stimmen im BKSA angenommen.

Ein weiterer Antrag beschäftigt sich mit der Errichtung eines modernen Sportparks in Ahrensburg. Die Idee für dieses Projekt entstand im Rahmen des Planspiels „Jugend im Rathaus“ und spiegelt den Wunsch der Jugendlichen wider, mehr Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten im Freien zu schaffen. Ein solcher Sportpark soll verschiedene Angebote wie Fitnessgeräte, Calisthenics-Bereiche, Basketballplätze und multifunktionale Flächen umfassen, die sowohl individuell als auch gemeinschaftlich genutzt werden können. Ziel ist es, sportliche Betätigung und soziales Miteinander zu fördern und Ahrensburg noch attraktiver für junge Menschen zu gestalten.

Der dritte Antrag bezieht sich auf die Bereitstellung von Hygieneartikelspendern an allen weiterführenden Schulen. Auch diese Idee geht aus dem Planspiel „Jugend im Rathaus“ hervor. Mit diesem Antrag möchte der KiJuB erreichen, dass Hygieneartikel wie Tampons und Binden für Schülerinnen niedrigschwellig zugänglich sind, um die Hygieneversorgung an Schulen zu verbessern und den Umgang mit dem Thema Menstruation zu enttabuisieren. Dies soll zur Gleichstellung und zum Wohlbefinden der Schülerinnen beitragen.

Die letzten beiden Anträge werden am 09.01.2025 im BKSA besprochen.

2 Beteiligungsprojekte und Aktionen

2.1 Spielplatzbeteiligungsverfahren

In Ahrensburg gibt es zahlreiche öffentliche Spielplätze und weitere Freizeitanlagen. Jedes Jahr werden ein bis zwei dieser Plätze vom Grünflächenamt der Stadt vollständig erneuert und umgestaltet. Um die Kinder angemessen und altersgerecht in die Planungen einzubeziehen, organisiert der Stadtjugendring in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sowie (bei größeren Projekten) einem beauftragten Architekturbüro entsprechende Beteiligungsverfahren.



Der Ablauf sieht zunächst eine Information über die geplanten Maßnahmen durch verschiedene Kommunikationskanäle vor. Anschließend findet eine offene Beteiligungswerkstatt statt, bei der Kinder und Eltern an mehreren Stationen mit unterschiedlichen Methoden ihre Ideen und Wünsche einbringen können. Zusätzlich gibt es eine weitere Möglichkeit, Anliegen und Vorschläge frei zu äußern. Abschließend präsentiert das Architekturbüro die auf Basis der gesammelten Ideen erarbeiteten Pläne öffentlich.

Es wurden die Neugestaltungen der Spielplätze in Ahrensfelde und Forsthof Hagen geplant und der Öffentlichkeit vorgestellt. Außerdem wurde der Wasserspielplatz am Lilienweg feierlich eröffnet.

2.2 BBH-Sanierung

Seit Anfang 2023 waren wir aufgrund der Sanierung des Bruno-Bröker-Hauses vorübergehend in der ehemaligen Fritz-Reuter-Schule untergebracht. Während die Arbeiten am BBH voranschritten, standen wir in regelmäßigem Austausch mit den Architekten, um Entscheidungen wie beispielsweise die Auswahl der Wandfarben zu treffen. Gleichzeitig begannen wir mit der finalen Planung der Einrichtung für unsere neuen Büros.

Ende Oktober war es schließlich so weit: Wir konnten in unsere frisch renovierten Räume zurückkehren und uns dort wieder einrichten. Am 15.11.2024 wurde das sanierte Bruno-Bröker-Haus feierlich eröffnet. Neben einer Besichtigung des Hauses gab es zahlreiche Highlights zu entdecken, darunter auch Cocktails an unserem JiMs Bar-Stand.

2.3 Kultur4Ort

Im Rahmen des Besuchs unserer Partnerstädte in Ahrensburg sowie der Veranstaltung "Kultur4Ort" hatten wir die Gelegenheit, den KiJuB vorzustellen. Zwar kam es zu einigen Verzögerungen im Ablauf und kleineren Missverständnissen aufgrund von Sprachbarrieren, doch der Veranstaltung tat dies keinen Abbruch. Wir blicken positiv auf das Event zurück und freuen uns auf weitere Gelegenheiten und zukünftige Treffen.

3 Politische Bildung

Politische Bildung ist ein essenzieller Teil in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, damit sie die Möglichkeit haben eigenständige und aktive Mitbürger zu werden.

Schülerinnen und Schüler, denen ein umfangreiches politisches Wissen vermittelt wurde, können nicht nur die Abläufe in Ihrem Umfeld besser verstehen, sondern wissen sich aktiv im politischen Alltag zu engagieren sowie eine eigene, reflektierte Meinung zu bilden und die Stimme im Falle einer Ungerechtigkeit zu erheben.

Gute politische Bildung schafft Mitdenkende, keine Ja-Sager und keine Mitläufer.

Auch wenn politische Bildung inzwischen ein Teil des Lehrplans ist, steht die Kommunalpolitik nicht zwangsläufig auf dem Lehrplan. So werden Schülerinnen und Schüler zwar über die allgemeine Funktionsweise unseres Staates und die Säulen der Demokratie informiert, doch wie die Politik in der eigenen Kommune funktioniert, bleibt häufig unbekannt.

Daher ist es umso wichtiger zusätzliche Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und ihnen die Möglichkeit zu geben, mehr über die Verfahren in der Kommunalpolitik zu erfahren und zu zeigen, dass auch sie sich einbringen können.

So können wir nicht nur mehr Wissen vermitteln und Lernenden eine Stimme geben, sondern haben die Möglichkeit, Interesse an der Politik zu wecken und Nachwuchs anzuwerben.

3.1 Jugend im Rathaus

Gemeinsam mit der Stadtjugendpflege setzten wir dieses Jahr ein neues Konzept von „Jugend im Rathaus“ um. Dies ist ein Demokratie-Planspiel, das Schülerinnen und Schülern spielerisch tiefe Einblicke in die kommunale Selbstverwaltung ermöglicht. Ziel ist es, die Strukturen, Akteure und Entscheidungswege der kommunalen Politik zu veranschaulichen und die Abläufe in der Verwaltung praxisnah näherzubringen. Das Projekt fand wieder breite Unterstützung durch die Verwaltung, die Stadtjugendpflege und die Politik und sollte den Teilnehmenden die Bedeutung demokratischer Prozesse verdeutlichen.

Mehr als 270 Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen von den vier weiterführenden Schulen waren, vom 1. bis 4. Juli 2024 eingeladen, in kleinen Arbeitsgruppen eigene Ideen für die Stadt zu entwickeln, diese mit den verschiedenen Fraktionen Ahrensburgs zu beraten und Lösungen zur Finanzierung zu erarbeiten. Die Themenbereiche umfassten „Schule“, „Umwelt“, „Sport“, „Kultur“ und „Jugend“.



Nach einer ersten Ideensammlung und der Bildung von Arbeitsgruppen ging es an die detaillierte Ausarbeitung der Vorschläge. Mit Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Verwaltung arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an der konkreten Umsetzung ihrer Ideen. Sie entwickelten Strategien, bereiteten Argumente vor und klärten Fragen zu Finanzierung und Zeithorizont. Nach rund drei Stunden wurden die fertigen Ideen in Form von Beschlussvorlagen festgehalten und den Fraktionen zur Beratung übergeben.

Am Nachmittag präsentierten die Fraktionsvertreterinnen und -vertreter ihre Favoriten, die Top 5. Diese wurden dann in einzelnen Fraktionssitzungen diskutiert und am Ende der Veranstaltung wählten die Schülerinnen und Schüler ihr Gewinnerprojekt. Diese waren ein neues Spaßbad, ein Sportpark Beimoor-Süd, eine weitere Sporthalle und weitere Digitalisierung an Schulen.

Das Planspiel wurde von allen Beteiligten als großer Erfolg wahrgenommen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten beeindruckendes Engagement und Lösungsorientierung, während die Organisatorinnen und Organisatoren, Politikerinnen und Politiker sowie Lehrkräfte und Mitarbeitende der Verwaltung das neue Konzept lobten. Das Projekt ermöglichte den Teilnehmenden, demokratische Prozesse praxisnah zu erleben, und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung.

Aus den Gewinnerprojekten haben wir schließlich auf unserer Klausurtagung zwei Anträge erstellt: Der erste Antrag betraf die Errichtung eines neuen Sportparks am Beimoor-Süd, der zweite forderte die Installation von Hygieneartikelspendern in den Sanitarräumen der weiterführenden Schulen.

3.2 Europawahl

Zur Europawahl haben wir aufgrund einer Veranstaltung des Kreisjugendrings sowie mangelndem Interesse keine Podiumsdiskussion oder ähnliche Formate organisiert. Stattdessen haben wir auf Instagram und TikTok Informationsvideos sowie hilfreiche Links geteilt. Geplant war zudem, auf dem parallel stattfindenden Stadtfest für die Wahl zu werben und Erstwählenden mit unterstützenden Informationen vor Ort zur Seite zu stehen. Leider wurde uns dies vom Veranstalter untersagt.

3.3 SV-Power

SV-Power ist ein gemeinsames Projekt mit dem Kreisjugendring, das darauf abzielt, Schülervertretungen fachlich bei ihrer Arbeit zu unterstützen. In diesem Jahr wurden erneut mehrere Basics-Seminare angeboten, an denen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Ahrensburg teilgenommen haben. Leider konnte in Ahrensburg selbst kein Seminar stattfinden, da es zu wenige Anmeldungen gab. Daraus schließen wir, dass möglicherweise aktuell kein Bedarf besteht, werden aber weiterhin die Workshops regelmäßig anbieten und bewerben.

Seit dem letzten Jahr sind alle drei Schülervertretungen im KiJuB vertreten, wodurch ein reger Kontakt und ein intensiver Austausch entstanden sind. Bereits mehrfach wurden Gespräche über die Möglichkeit individueller Seminare mit einzelnen Schülervertretungen geführt. Darüber hinaus haben wir uns an zwei Austauschtreffen für Lehrkräfte beteiligt und dort aktiv mitgewirkt.

4 Internes

4.1 Vollversammlung 2024

Am 27.03.2024 fand die letzte Vollversammlung des Stadtjüngendrings in der Cafeteria GS Schloss statt, bei welcher der gesamte KiJuB neu gewählt wurde. Wir sind mit 15 Mitgliedern in das neue KiJuB Jahr gestartet. Außerdem sind alle Fachberaterposten besetzt.

Dazu wurden als erste Stellvertretende des SJR Celine Nowotka und als dritte Stellvertretende Alicia Gärtner gewählt.

Zu Gast waren Vertreter aus Politik, Verwaltung und unseren Mitgliedsvereinen. Es wurden der Tätigkeitsbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer vorgestellt und der Vorstand entlastet.



4.2 Klausurtagung



Im September hatten wir wieder eine Klausurtagung. Hierbei ging es an drei Tagen um Teambuilding, Antragsentwicklung und zukünftige Zusammenarbeit im KiJuB.

Mit Anna Schmalowski vom KJR haben wir uns in vier verschiedene Persönlichkeitstypen eingeordnet und Strategien entwickelt, um die Stärken aller am besten zu nutzen. Außerdem haben wir unsere Wünsche und Ziele gemeinsam aus einem Labyrinth herausgefischt, wobei zwei Menschen blind auf die anderen vertrauen mussten.

Lego-Serious-Play hat uns weitergeholfen, wie wir im KiJuB zukünftig vorgehen wollen. In verschiedenen Arbeits- und Bauphasen hat Julia Jastrebski, die pädagogische Geschäftsführung des SJR, uns angeleitet Visionen in Lego zuzubauen und auch mal außerhalb von vorgegebenen Boxen zu denken. Am Ende haben wir ein großes Modell unserer KiJuB-Arbeit vor uns gehabt und ganz neue Perspektiven auf unsere Arbeit gewonnen.

Zum Abschluss haben wir uns darangesetzt, die Ideen und Projekte aus „Jugend im Rathaus“ zu sortieren, zu recherchieren und in Anträge zu fassen. Daraus sind zwei Anträge in die Politik gegangen. Der erste Antrag betraf die Errichtung eines neuen Sportparks am Beimoor-Süd, der zweite forderte die Installation von Hygieneartikelspendern in den Sanitärräumen der weiterführenden Schulen.



4.3 Finanzen

In diesem Jahr kann die finanzielle Lage insgesamt positiv bewertet werden. Dank einer vorausschauenden Haushaltsplanung war es möglich, Rücklagen zu bilden, die zur Stabilität der finanziellen Situation beitragen. Im Jahr 2024 haben wir, neben den regulären Zuschüssen, Mittel für Anschaffungen im Rahmen des Wiedereinzugs in das Bruno-Bröker-Haus beantragt und bekommen. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung des städtischen Haushalts, wurde für 2025 auf zusätzliche Anträge für außerordentliche Fördermittel verzichtet. Unser Budget für 2025 planen wir mit den regulären Zuschüssen der Stadt und den in der Vergangenheit gebildeten Rücklagen.

4.4 Umzug der Geschäftsstelle

Nach erfolgreichem Umzug, innerhalb von zwei Tagen, ist die Geschäftsstelle nun wieder im Bruno-Bröker-Haus ansässig. Im Zuge des Umzugs wurden auch neue Einrichtungsgegenstände sowie Arbeitsmaterialien angeschafft, um die Arbeitsbedingungen weiter zu optimieren. Die neuen Räumlichkeiten sind eingerichtet, und wir freuen uns, unsere Arbeit nun wieder im Bruno-Bröker-Haus fortzusetzen.

4.5 Zusammenarbeit mit anderen Gruppen

Zwei Parteien haben den Kontakt zu uns gesucht und Gespräche angefragt, um sich umfassend über unsere aktuellen sowie geplanten Projekte zu informieren. Dabei zeigten sie Interesse an unserer Arbeit und signalisierten ihre Bereitschaft, uns bei der Umsetzung unserer Vorhaben zu unterstützen. Zudem boten sie an, uns bei möglichen Anliegen oder Herausforderungen, zur Seite zu stehen.

4.6 Weiteres Internes

Julia Jastremski ist mit 25 Wochenstunden weiterhin pädagogische Geschäftsführerin des Vereins. Der Bedarf einer Aufstockung dieser Stelle besteht weiterhin. Ein entsprechender Antrag wurde jedoch noch nicht gestellt. Im Vorstand waren nach der letzten Vollversammlung alle Positionen besetzt. Dieser kam in der Regel einmal im Monat zusammen.



Weitere SJR-Projekte

4.7 JuLeiCa-Grundausbildung

In diesem Jahr konnte der JuLeiCa-Kurs leider nicht stattfinden, was wir sehr bedauern. Verschiedene Gründe machten die Durchführung unmöglich. Besonders prägend war der Umzug von der ehemaligen Fritz-Reuter-Schule in das frisch sanierte Bruno-Bröker-Haus.

Zudem konnte leider keine Lösung gefunden werden, um das Seminar für FSJler des KJR zeitgleich mit dem JuLeiCa-Kurs im Jugendgästehaus Lütjensee unterzubringen. Diese Herausforderung wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben, da Unstimmigkeiten über die Verteilung der Räumlichkeiten bestehen.

Sowohl für die Organisation als auch für die potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dies enttäuschend. Umso motivierter blicken wir nun auf das kommende Jahr. Unser Ziel ist es, erneut einen JuLeiCa-Kurs anzubieten, der jungen Menschen das Wissen und die Fähigkeiten vermittelt, die sie für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit benötigen.

4.8 LEGO-Steine

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die LEGO-Steine großer Beliebtheit. Grundschulen und die Stadtbücherei nutzten die Bausteine für zahlreiche Projekte und Aktivitäten. Für Vereine und Einrichtungen in Ahrensburg stehen die Steine kostenlos zur Verfügung, während Privatpersonen sie gegen eine Gebühr ausleihen können.



4.9 Stormarner Kindertage



Im September haben, wie jedes Jahr, die Stormarner Kindertage stattgefunden.

Am 16.09.2024 haben wir 50kg Lego im Rahmen der Lego-Bau-Aktion zum freien Spiel zur Verfügung gestellt. Dieses Mal waren wir im Untergeschoss der Stadtbücherei. Die Kinder hatten den ganzen Nachmittag die Möglichkeit nach Lust und Laune zu bauen, spielen und zu fantasieren. Aufräumen musste kein Kind.

Diese Aktion bezieht sich auf das Recht auf Spiel und Freizeit. Die Veranstaltung wurde wieder mal gut angenommen.

4.10 JiM`s Bar

Das Projekt „JiM`s Bar“ setzt den Jugendschutz in den Mittelpunkt. Es bietet teilnehmenden Kooperationspartnern nicht nur eine Plattform zur Präsentation, sondern sensibilisiert auch die Öffentlichkeit für die Bedeutung des Jugendschutzes. Der Fokus des Projekts liegt darauf, Jugendlichen eine attraktive Alternative zu alkoholhaltigen Getränken zu bieten. Um dies zu fördern, wird bewusst auf Gewinn beim Verkauf der alkoholfreien Cocktails verzichtet, sodass diese möglichst preiswert angeboten werden können.

Der Kreisjugendring Stormarn bildet hierfür jedes Jahr neue Barkeeper aus und bietet die Schulung auch als mögliche Verlängerung der JuLeiCa an.

In diesem Jahr präsentierten wir diese Alternative unter anderem auf dem Ahrensburger Stadtfest im Juni, dem Sommerfest des G-Haus im September und bei der feierlichen Einweihung des Bruno-Bröker-Hauses im November.



5 Pressespiegel 2024

Eine Auswahl von Presseartikeln aus dem Jahr 2024, in welchen über unsere Arbeit berichtet wurde, befindet sich im Anhang. Beigefügt sind folgende Auszüge:

Veröffent-licht am:	Zeitung:	Titel:
04.05.2024	Markt Ahrensburg	Ideen für Spielplatz Forsthof Hagen gesucht
08.05.2024	Hamburger Abendblatt	Kinder können neuen Spielplatz mitplanen
10.05.2024	Stormarner Tageblatt	Kinder helfen bei Spielplatzplanung mit
01.06.2024	Markt Ahrensburg	Wir sind die Brandmauer
07.06.2024	Stormarner Tageblatt	Wir sind die Brandmauer
15.06.2024	Markt Ahrensburg	Kinder- und Jugendbeirat tagt
02.11.2024	Markt Ahrensburg	Entwurfspräsentation zum Kinderspielplatz
09.11.2024	Hamburger Abendblatt	Jugendtreff "Bruno" strahlt wie neu
09.11.2024	Markt Ahrensburg	Wiedereröffnung der Bruno-Bröker-Hauses
16.11.2024	Markt Ahrensburg	Kinder- und Jugendbeirat tagt

6 Ausblick

Der KiJuB wird auch im Jahr 2025 seine monatlichen Sitzungen fortsetzen und zahlreiche spannende Aktionen und Projekte auf die Beine stellen:

Es wird eine Expertenrunde zur Bundestagswahl geben, bei der sich zu Ausschnitten der Podiumsdiskussion vom KJR ausgetauscht und diskutiert werden kann.

Im Mai werden wir unsere Klausurtagung veranstalten, auf der wir uns mit spezifischen Themen und aktuellen Anliegen beschäftigen.

Ein wiederkehrender Punkt wird Anfang Juli das Planspiel Jugend im Rathaus sein. Das neue Konzept wird hier mit den Anregungen aus dem letzten Jahr verbessert.

Ein Volleyballturnier wollen wir im September veranstalten. Dies soll auf dem Feld im Gartenholz in Kooperation mit dem G-Haus stattfinden.

Auch der jrKiJuB bleibt mit regelmäßigen Treffen und Aktionen aktiv. Traditionell wird es wieder einen Stand auf dem Stadtfest geben, inklusive Barwagen der JiM's-Bar, sowie Aktionen im Rahmen der Stormarner Kindertage.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr voller spannender Projekte und Begegnungen!

7 Schlusswort

Das Jahr 2024 war mit vielen Highlights versehen. Das neue Konzept von "Jugend im Rathaus" und die Kooperation bei "Kultur4Ort" bleiben besonders im Kopf. Ebenso die drei gestellten Anträge, die geführten Diskussionen und die positive Rückmeldung aller Beteiligten freuen uns sehr. Das Schönste ist, nach eineinhalb Jahren wieder zurück im BBH zu sein und uns hier wieder einzurichten. Wir bedanken uns bei allen Unterstützenden sowie Kooperationspartnern des Vereins für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf die kommende Zeit.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Kommunalpolitik und den Schulen. Außerdem hoffen wir, dass es weiterhin viele ehrenamtlich aktive Menschen gibt, die sich sowohl in Beiräten als auch der Politik einsetzen, um unsere Stadt positiv zu verändern.